

AZ 5620 Bremgarten (AG)
Nr. 100 152. Jahrgang
Redaktion 056 618 58 77 Fax 056 618 58 79
E-Mail redaktion@bremgarterbezirksanzeiger.ch

BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

Amtliches Publikationsorgan

Fr. 2.50
Abodienst 056 618 58 70
Inserate 056 619 89 50 Fax 056 619 89 59
www.bremgarterbezirksanzeiger.ch

Bereit für das Projekt Fusion

Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen wollen das Für und Wider abklären

Projektierungskredit im Jahr 2013, Fusionsabstimmung in der nächsten Legislaturperiode: Diese Ziele haben sich die Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen gesteckt für das Projekt «Gemeinde Mutschellen».

Erika Obrist

«Was die Haltung der Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen zu einem Zusammengehen betrifft, besteht zwischen ihnen kaum eine Differenz in der Beurteilung der Sinnhaftigkeit desselben.» Das ist ein Fazit der Auswertung der Bevölkerungsbefragung zur künftigen Zusammenarbeit unter den drei Gemeinden.

Befragt wurde die Bevölkerung zu drei Stufen der Zusammenarbeit: eine partielle, zum Zusammenlegen von Verwaltungseinheiten und zu einer Fusion. Die Zustimmung nimmt mit der Stärke des Zusammengehens ab: Am höchsten ist sie bei der partiellen Zusammenarbeit, am schwächsten bei der Fusion.

«Bereit weiterzugehen»

Vorgestern präsentierten Karl Schaufelbühl und Michael Baumann von der Fachhochschule Nordwestschweiz die Resultate der Bevölkerungs-



Die Mitglieder der Steuergruppe nehmen den nächsten Schritt in Angriff: (von links) Urs Leuenberger, Samuel Sommerhalder, Felix Baur, Josef Brem, Vreni Meuwly und Stefan Bossard.

Bild: Erika Obrist

rungsbefragung. «Für die Mitglieder der Steuergruppe wie für die Gemeinderäte der drei Gemeinden ist das der Startpunkt für das Projekt Zusammenschluss», sagte Widens Gemeindeammann Vreni Meuwly, die

zugleich der Steuergruppe vorsteht. «Wir sind bereit weiterzugehen, den nächsten Schritt des Projekts Fusion in Angriff zu nehmen.» Und sie gab auch das Ziel bekannt: Der Projektierungskredit für die Abklärungen der

Vor- und Nachteile soll nächstes Jahr dem Souverän beantragt werden, die Fusionsabstimmung soll in der nächsten Legislaturperiode erfolgen.

Bericht Seite 11

Schulraum-Nein: Referendum ergriffen

Eggenwil: Vereine, Ortsbürger und Neuzuzüger werden aktiv

Bis zum 7. Januar 2013 müssen 158 Stimmbürger das Begehren unterzeichnen. Die Initianten setzen sich für das Projekt des Gemeinderates ein.

Vor zwei Wochen haben sich die Eggenwiler Stimmbürger an der «Gmeind» mit 79 Ja zu 98 Nein gegen einen Kredit zur Schulraumerweiterung ausgesprochen. Für 3,8 Millio-

nen Franken wollte die Gemeinde die Schul- und Mehrzweckanlage erweitern und sanieren. Nun ergreift eine Gruppe von Vereinsvertretern, Ortsbürgern und Neuzuzügern das Referendum. Die Unterschriftensammlung hat bereits begonnen. Für Roland Belser von der Gruppe der Referendumsergreifer ist klar: «Es braucht die Schule. Ich glaube, die Behörden haben ein gutes Projekt ausgearbeitet.» Es sei ein Vorhaben,

das für Kinder und Vereine längerfristig eine Lösung biete. Investitionen für eine Liftanlage und Gruppenräume seien so oder so unvermeidbar. Gemeinderat Roger Hausherr begrüsst die Initiative. «Aus Sicht des Gemeinderates ist das gut. Ein Resultat an der Urne sorgt für eine breitere Abstützung des Entscheids.» Sollte das Referendum zustande kommen, werden die Eggenwiler am 3. März 2013 abstimmen. --aw

Mutige Variante für viel Geld

Wohlen: Siegerprojekt für Eishalle und erneuerte Badi

Auf diesen Moment haben in Wohlen viele gewartet: ein sichtbares Zeichen, das zu einer attraktiveren Badi und zu einer neuen Eishalle führt. Die Siegerstudie liegt vor.

Seit den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts haben diese beiden Grossprojekte jeden Wahlkampf begleitet. Alle wollten immer die Badi sanieren und die veraltete Eisbahn erneuern. Ob im Gemeinderats- oder Einwohnerratswahlkampf, diese Ziele wurden immer angestrebt. Mit einer Initiative im Jahr 2008 nahm die FDP das Zepter in die Hand.

Die Badi, eröffnet 1967, und die Eisbahn, eröffnet 1976, sind heute weit entfernt von einem zeitgemässen Standard. Mit einem Studienauftrag wurde die Wende zum Guten eingeleitet. Nun liegen die Ergebnisse vor.



Präsentation des Siegerprojektes, das als klar und kompakt gelobt wird (v. l.): Vizeammann und Vorsitzender des Beurteilungsgremiums Matthias Jauslin, Frank Schneider und Patrik Marti vom siegreichen Architektenteam.

Bild: dm

Ein Architektenteam aus Zürich hat die Jury mit seinem Modell überzeugen können: mit einer neuen Eishalle. Die Badi bleibt beim bestehenden Eingang. 24 bis 27 Millionen Franken kostet die siegreiche Variante. Weil das Kostendach bei 20 Millionen

Franken liegt, muss nun die Optimierung angepackt werden. Anders formuliert: Im gegenwärtigen politischen Klima in Wohlen wird es ein derartiges Grossprojekt schwer haben. --dm

Bericht Seite 35

BREMVGARTEN

Sunne Märt: Franz Huber nach 45 Jahren bei Coop pensioniert.

Seite 3

REGION BREMGARTEN

Künten: Bernhard Meier setzt sich für die korrekte Verwendung einer Gebietsbezeichnung ein.

Seite 6

KELLERAMT

Jonen/Ottenbach: Bau der ARA-Druckleitung hat begonnen.

Seite 7

OBERFREIAMT

Muri: Pläne für Bahnhofsquartier liegen beim Kanton.

Seite 17

UNTERFREIAMT

Niederwil: 43. Landmaschinen-ausstellung der Mäder AG steht vor der Tür.

Seite 22



SPORT

Volleyball: Captain Didier Perret und der TV Lunkhofen vor einem speziellen Cup-Spiel.

Seite 27

WOHLEN

Grüngutgebühr: Die Debatte führte zu einem klaren Resultat – die SVP will vors Volk.

Seite 33

Werbung

allcare⁺

Ihr Hausarzt - auch im Notfall

täglich von 7 - 21 Uhr
an der Mütschenstrasse 26,
beim Letzipark, Zürich-Altstetten

www.allcare.ch

ab 23. Nov. auch im Prime Tower
Tel: 043 311 20 20

Ihr Optiker
in Bremgarten



AUGENOPTIK
Saner GmbH
Markus Buob

Marktgasse 31

Tel. 056 633 15 65
Fax 056 633 56 72
info@saner-augenoptik.ch

Werbung

emsa
Bilder ■ Rahmen ■ Spiegel ■ Kunst

Emsa AG | 5612 Villmergen | www.emsa.ch
Mo. - Fr. 7.30 - 11.30 | 13 - 17 Uhr
Sa. November + Dezember 10 - 15 Uhr

